

Informationen zur Gemeinderatssitzung vom 28.03.2019

Liebe Ritzingerinnen und Ritzinger! Liebe Jugend!

Bei der letzten Gemeinderatssitzung standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. T-Mobil Austria GmbH – Kabellegevertrag
2. Leichen- und Bestattungswesengesetz – Festlegung von Entgelten
3. Vermessungsurkunde 1208/13 – Widmung bzw. Entwidmung Teilflächen
4. Ansuchen um Ankauf bzw. Tausch von Grundstücken im Siedlungsgebiet Gartenäcker
5. Vermessungsurkunde 2100/18 – Widmung bzw. Entwidmung Teilflächen – Abtretungs- und Dienstbarkeitsvertrag
6. Vermögensgebarung der Gemeinde Ritzing – Niederschrift vom 26.02.2019 – Bericht des Obmannes
7. Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2018
8. Personalangelegenheiten Kindergarten, Volksschule und Gemeinde Ritzing
9. Allfälliges

Zu den Punkten 3) und 4) wurden einstimmige Beschlüsse gefasst, bei Punkt 8) war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Für folgende Beschlüsse gab es keine Zustimmung der LFR-Fraktion:

1) T-Mobile – Kabelverlegung zum Sportplatz für höheren Sendemast

Ohne nähere Information der Bevölkerung soll auf dem Sportplatz von T-Mobile ein höherer Sendemast und eine leistungsfähigere Antennenanlage errichtet werden. Dazu ist die Verlegung entsprechender Versorgungsleitungen auf Gemeindegrund erforderlich.

Die 4 LFR-Gemeinderäte enthielten sich der Stimme, weil es für uns nicht in Ordnung ist, dass man die Anrainer nicht über den Umbau der Antennenanlage informiert hat, zumal es auf Grund der Größe der Anlage zu einer erhöhten Strahlungsbelastung und damit auch zu einer Gesundheitsgefährdung der dort lebenden Bürgerinnen und Bürger kommen kann.

2) Neues Leichen- und Bestattungswesengesetz - Festlegung der Entgelte

Das neue Gesetz sieht vor, dass es keine Friedhofsgebührenverordnung mehr gibt. Anstelle dieser soll der Gemeinderat privatrechtliche Entgelte für die Leistungen der Gemeinde festlegen.

Aus unserer Sicht war die im Vorjahr von ÖVP/SPÖ beschlossene Erhöhung der Friedhofgebühren nicht gerechtfertigt. Deshalb stimmten unsere 4 LFR-Gemeinderäte gegen diese festgelegten Entgelte.

5) Umwidmungen Gartenäcker - Familie Unger

Das letzte Ackergrundstück im Aufschließungsgebiet Gartenäcker soll nun als Bauland umgewidmet werden. Es ist äußerst erfreulich, dass nach mehr als einem Jahrzehnt intensiver Bemühungen unserer Gemeindevertreter auch dieses Grundstück aufgeschlossen werden kann. Es ist dagegen auch nichts einzuwenden, dass die neuen Bauplätze wieder von Familienmitgliedern erworben werden.

Als Liste für Ritzing setzen wir uns für die Gleichbehandlung aller Ritzingerinnen und Ritzinger ein. Aus nachstehenden Gründen konnten wir den gestellten Anträgen (Teilungsplan, Schenkungs- und Abtretungsvertrag) nicht zustimmen und enthielten uns deshalb der Stimme:

- **Der Gleichheitsgrundsatz wird nicht eingehalten!**
Der vorliegende Vertragsentwurf enthält einige Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen gegenüber den bisherigen Verkäufern der Ackerflächen und Käufern der Bauplätze, wie z.B. bei Aufschließungskosten, Vertragsabwicklung und Bauverpflichtung.
- **Die Zustimmung der Raumplanung zur Umwidmung liegt noch nicht vor!**
- **Das Gesamtkonzept für den neuen Flächenwidmungsplan ist noch nicht bekannt!**
Laut Bürgermeisterbrief vom 15.05.2018 soll mit der Neuauflage der 8. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes eine nachhaltige, für die Bevölkerung und für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde positive Basis durch folgende Maßnahmen geschaffen werden:
 - Schließung der Baulandflächen Gartenäcker

- Umwidmung der Hausgärten vis-a-vis Gartenäcker auf Bauland
- Umwidmung des Grundstückes der Fam. Lapatschek auf Bauland
- Widmungen für den Hochwasserschutz
- Änderung der Hotelwidmung beim Sportzentrum
- Erweiterung der Widmung für die Pfadfinder

Für die Umsetzung dieser Neuauflage wurde ein Zeitraum von 4 bis 5 Monaten genannt. Dieser Zeitraum ist nun bereits seit der Volksabstimmung verstrichen. Die Zusage des Bürgermeisters, dass mit allen Beteiligten vorher Gespräche geführt werden, wurde bisher nicht erfüllt (z.B. bei Hausgärten).

Wir betrachten die vom Volk gewünschte Neuauflage des Flächenwidmungsplanes als Gesamtprojekt. Ohne genaue Informationen über alle vorgesehenen Maßnahmen und Sicherstellung der Gleichbehandlung aller Beteiligten kann die LFR-Fraktion keine Zustimmung zu vorgezogenen Einzelmaßnahmen geben.

7) Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018

Der zur Beschlussfassung vorliegende Rechnungsabschluss-Entwurf enthält einige Unstimmigkeiten gegenüber dem Voranschlag 2018, beziehungsweise den im Oktober 2018 (vor der Volksabstimmung) veröffentlichten Ergebniszahlen über den Sonnensee.

Bürgermeister und Amtsleiter zeigten leider keine Bereitschaft zur Aufklärung der aufgezeigten Unstimmigkeiten. Es wurde nur auf die Möglichkeit einer Überprüfung durch den Prüfungsausschuss verwiesen. **Deshalb stimmte die LFR-Fraktion gegen den Rechnungsabschluss 2018!**

Im Wesentlichen geht es dabei um folgende Ungereimtheiten:

Sonnensee 2018: Die Bevölkerung wurde unverschämt belogen (Gewinn € 50.789)!

(Chronologie, Ausschnitte aus Schriftstücken und weitere Informationen finden Sie auf Seite 3)

Nach dem Ende der Badesaison 2018 wurde von Franz Sonnleithner in einer ÖVP-Aussendung anhand **ganz genau angegebener Einnahmen von € 93.599,35** aus den Eintrittsgeldern ein **Gewinn von € 50.789,00 errechnet, den die Gemeinde für Projekte verwenden kann!**

Diese unrealistische und unverständliche Berechnung diente ausschließlich dazu, den äußerst ungerechten Pachtvertrag über die Verpachtung des Restaurant-Sonnensee zu rechtfertigen bzw. zu beschönigen und damit die Bevölkerung vor der Volksabstimmung zu täuschen!

In einem darauffolgenden Schreiben der Gemeinde Ritzing wurde auf diese ÖVP-Aussendung ausdrücklich Bezug genommen und die **Richtigkeit der vorgelegten Zahlen von Bürgermeister Ernst Horvath und Vizebürgermeister Robert Trimmel amtlich bestätigt!**

Die Liste für Ritzing hat diese, für uns nicht nachvollziehbare, Ergebnisrechnung mehrfach in Frage gestellt und in einer Gemeinderatssitzung eine Überprüfung durch den Prüfungsausschuss beantragt. Diese Überprüfung wurde jedoch von allen ÖVP/SPÖ-Gemeinderäten vehement verhindert.

Der Rechnungsabschluss 2018 weist ein tatsächliches Ergebnis von € -36.392,18 (Verlust) aus! Das ist eine Verschlechterung um € 87.181,18 gegenüber der Wählerinformation!

Die Information der Bevölkerung, dass ein Gewinn von € 50.789,00 für Projekte verwendet werden kann, war ganz eindeutig eine unverschämte Lüge und absichtliche amtlich bestätigte Fehlinformation zur Wählertäuschung vor der Volksabstimmung!

Weiters wurde in der ÖVP-Aussendung der Wegfall von ca. € 3.500,00 an Fixkosten (Müll, Strom, Gas) behauptet. Der Rechnungsabschluss weist jedoch höhere Kosten als im Vorjahr aus!

Im Rechnungsabschluss waren keine Kautions (€ 2.000,-) und keine Akontozahlungen (€ 100,- pro Monat) für die Betriebskosten ersichtlich, obwohl dies laut Pachtvertrag festgelegt worden war. Bürgermeister Horvath und Oberamtsrat Reißner wollten oder konnten dazu keine Erklärung abgeben.

Die Bevölkerung von Ritzing kann nur hoffen, dass sich unsere Gemeindevertreter in Zukunft an rechtliche bzw. vertragliche Vorgaben halten und auch nur mehr richtige nachvollziehbare Zahlen veröffentlichen werden. Als Liste für Ritzing werden wir auch weiterhin Ungerechtigkeiten und Unstimmigkeiten aufzeigen und aufklären sowie darüber informieren.

Liebe Grüße



Andreas Guzmits und sein LFR-Team

SONNENSEE 2018 - LÜGE und WAHRHEIT (Wählerinformation und Rechnungsabschluss)

Auszüge aus Aussendungen und anderen Schriftstücken

Anmerkungen

22.09.2018 Veröffentlichung der äußerst guten Finanzzahlen 2018 (ÖVP-Aussendung)

GEMEINDEINFORMER DER ÖVP - RITZING

Die Gemeinde nahm im Jahr 2018 durch die **Eintritte zum Sonnensee € 93.599,35** ein. Nach Abzug der Personalkosten für unseren Gemeindefunktionär an der Kassa, Wartungs- und Reparaturkosten, der neuen Lautsprecheranlage, Müllabfuhr etc. verbleiben € 48.989,00 an Gewinn aus den Eintrittskarten. Dazu kommt der Pacht in Höhe von incl. MwSt. € 1.800,00. Zusammen ergibt das einen **Jahresgewinn von € 50.789,00** den die Gemeinde für Projekte verwenden kann.

Nach dem Ende der Badesaison 2018 (Rekordsommer) wurden in dieser ÖVP-Aussendung als Wählerinformation zur Beschönigung des beanspruchten Pachtvertrages **folgende Finanzzahlen für das Jahr 2018 veröffentlicht:**

Eintritte Sonnensee	93.599,35	
Jahresgewinn 2018	50.789,00	1. LÜGE!

den die Gemeinde für Projekte verwenden kann!
Diese Ergebnisrechnung ist nicht nachvollziehbar!

05.10.2018 Amtliche Bestätigung der veröffentlichten Zahlen (Gemeindeinformation)



Gemeinde Ritzing

Wir, der Bürgermeister, der Vizebürgermeister und die beiden Fraktionen halten **dieses Vorgehen zumindest für bedenklich, weil es unserer Meinung nach nicht sachlich begründet ist, wie beim Thema Kantine durch die vorgelegten Zahlen eindeutig bewiesen wurde.** Vielmehr hat es den Anschein, dass die gemeinsame, streitfreie Zusammenarbeit von SPÖ und ÖVP den Vertretern der **Dorfliste** und dem **ehemaligen Bürgermeister ein Dorn im Auge**

Um Sie aber nochmals umfassend informieren zu können, planen wir bei Bedarf noch einen **Informationsabend**. Gesonderte Einladungen mit den genauen Daten und der Tagesordnung werden wir Ihnen rechtzeitig zustellen lassen.

Ernst Horvath
Bürgermeister



Robert Trimmel
Vizebürgermeister

Die Gemeinde-Aussendung bezieht sich ausdrücklich auf die bereits von der ÖVP veröffentlichten Zahlen für das Jahr 2018 und bestätigt amtlich deren Richtigkeit!
Bürgermeister, Vizebürgermeister und ÖVP/SPÖ-Fraktion halten die **Beantragung einer Volksabstimmung** für **zumindest bedenklich, weil sie nicht begründet ist, wie durch die vorgelegten Zahlen eindeutig bewiesen wurde!** **2. LÜGE!**
Ein Informationsabend zur Erklärung dieser Zahlen wurde zwar angekündigt, jedoch nicht abgehalten!

Bürgermeister und Vizebürgermeister bestätigten mit Amtssiegel die Richtigkeit der veröffentlichten Zahlen!

23.10.2018 Antrag der LFR an den Gemeinderat um Überprüfung der veröffentlichten Zahlen

LFR LISTE FÜR RITZING

Auszug aus Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 23.10.2018 Homepage LFR

Von LFR wurde ein Antrag gemäß § 38 (2) der Bgld. Gemeindeordnung um Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes gestellt:

„Überprüfung der von der ÖVP öffentlich bekanntgegebenen Abrechnung des Sonnensee 2018 mit einem Jahresgewinn von 50.789,00 bis spätestens 5.11.2018“

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür (LFR), 11 Stimmen dagegen (ÖVP/SPÖ)

und Aufklärung eventueller Fehler wäre es sinnvoll gewesen, wenn der Gemeinderat zugestimmt und einen Prüfungsauftrag erteilt hätte. Dadurch wäre auch eine sachliche Information der Bevölkerung möglich gewesen. Für uns stellen sich daher schon einige Fragen bezüglich der Ablehnung unseres Antrages.

Warum haben ÖVP und SPÖ diese Überprüfung durch den Prüfungsausschuss und dadurch eine sachliche Information der Bevölkerung verhindert?

- Ist diese Ergebnisrechnung möglicherweise fehlerhaft?
- Soll das tatsächliche Jahresergebnis verschleiert werden?
- Soll die Bevölkerung mit Fehlinformationen getäuscht werden?

Die LFR-Fraktion beantragte im Gemeinderat eine Überprüfung der öffentlich bekanntgegebenen Abrechnung 2018 durch den Prüfungsausschuss!
Vorher wurde in LFR-Aussendungen schon mehrfach auf diese unrealistische Ergebnisrechnung hingewiesen!
Dieser Antrag und somit auch die Überprüfung des veröffentlichten Jahresgewinnes 2018 von € 50.789,- sowie die sachliche Information der Bevölkerung wurde von ÖVP/SPÖ äußerst vehement verhindert!
Die Angst vor der Wahrheit war ganz offensichtlich!
Alle verantwortlichen Personen der Gemeindevertretung und der Fraktionen wussten, dass die veröffentlichten Ergebniszahlen falsch sind und damit die Bevölkerung von Ritzing weiterhin getäuscht wurde!
Die Ritzingerinnen und Ritzinger gingen deshalb mit dieser, von allen 11 ÖVP/SPÖ-Gemeinderäten zu vertretenden, absichtlichen Fehlinformation zur Volksabstimmung!

04.11.2019 Gemeinsame Aussendung der ÖVP/LFR-Fraktion (Wählerinformaion zur Volksabstimmung)



Es wurde nur das Restaurant Sonnensee verpachtet. Die gesamten Einnahmen aus dem Kartenverkauf für den Badesee in der Höhe von **mehr als € 90.000,-** plus Pachtzins in Höhe von **€ 1.800,00** gehören zur Gänze der Gemeinde. Durch den Wegfall der Betriebskosten für das Restaurant konnte die Rentabilität unseres Badesees erheblich gesteigert werden.

Franz Sonnleitner
Obmann

Ewald Obermaier
Obmann

LETZTE TÄUSCHUNGSAKTION!
Die ÖVP/SPÖ-Parteibonnen gaben gemeinsam die bereits veröffentlichten **Einnahmen bekannt** und betonten, dass sie zur Gänze der Gemeinde gehören (wem sonst?).
Der vorher propagierte Gewinn wurde absichtlich nicht mehr erwähnt, weil es ihn nie gab! (Wählertäuschung!)
55% der Wähler glaubten deshalb, dass auch der am 22.09.2018 veröffentlichte Jahresgewinn von € 50.789,- richtig ist! (gelungene Wählertäuschung!)

28.02.2019 Rechnungsabschluss-Entwurf 2018 (Auflage zur Einsicht bis 19.03.2019)

Auszug aus Rechnungsabschluss-Entwurf vom 28.02.2019, Seite 82-83

VA-Stelle 859	Sonst. Betriebe mit marktbestimmter Tätigk. Sonnensee		
Rechnungsabschluss 2018	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Summe Unterabschnitt 859	87.052,98	117.379,80	-30.326,82

Rechnungsabschluss 2018 - WAHRHEIT!
Ergebnis ohne MwSt. **-30.326,82 Nettoergebnis**
Ergebnis incl. MwSt. -36.392,18 Verlust - WAHRHEIT!
Ergebnis lt. Wählerinfo 50.789,00 Gewinn - LÜGE!
Differenz 2018 **-87.181,18 (TÄUSCHUNG)**
Die Bevölkerung wurde getäuscht und belogen!

28.03.2019 Gemeinderatsbeschluss über den Rechnungsabschluss 2018

Gemeinderatssitzung vom ...03.2019 - Beschluss Rechnungsabschluss 2018

Ja-Stimmen	10	ÖVP/SPÖ	(1 GR abwesend)
Nein-Stimmen	4	LFR	

Der Rechnungsabschluss 2018 wurde wie erwartet mehrheitlich von der ÖVP/SPÖ-Fraktion beschlossen.
Laut Budget 2019 (ÖVP/SPÖ-Beschluss) wird heuer ein Ergebnis von € -64.000,- incl. MwSt € -76.800,- erwartet!

Vergleichen Sie bitte die Wählerinformationen vor der Volksabstimmung mit der Wirklichkeit lt. Rechnungsabschluss (Lüge u. Wahrheit) und bilden Sie sich dazu eine eigene Meinung! Weitere Informationen finden Sie auf unser Homepage.